

Konfi-Rap (Nach Verlesung des Predigttextes)

Als ich vor ein paar Wochen die Konfis mal fragte
nach Wünschen, da kam es, dass einer gleich sagte:
Sie könnten zur Predigt mal ordentlich rappen,
das würde den Gottesdienst etwas aufpeppen.
Ich dachte: O Schreck, dafür bin ich zu alt,
so cool bin ich nicht, auch nicht so durchgeknallt.
Seht ihr nicht, ich bin grau, im Gesicht schon verschimmelt,
da ist nichts mehr zu machen, dass mich jemand anhimmelt.
Außerdem sagen Manche: Ich bin schwer zu verstehen,
wenn ich jetzt auch noch rappe, wie soll das denn nur gehn?

Doch ihr merkt: Ich hab mich nach 'ner Zeit überwunden
und zum Start einen Rap oder so was erfunden.
Denn es geht heute um euch - ja so will es die Sitte.
Darum sitzt ihr hier vorn und steht ihr in der Mitte.
Aus den Konfirmanden werden heut' Konfirmierte,
und aus fernen Verwandten werden nahe Gerührte.
Aus Kindern - noch sündig: Erwachsne - fast mündig.
Und statt Streit und Gezänke gibt es heute Geschenke.

Statt den Konfi- und Gottesdienst- Pflichtbesuch-Stunden
seid ihr von den Pflichten ab heute entbunden,
ihr erhaltet dafür neue kirchliche Rechte,
so kommt nun das Gute und endet das Schlechte:
Statt selber als Kinder zur Kirch gehn und singen
da dürft ihr als Paten die Kleinen herbringen.
Statt euch mit den Zuständen weiter zu quälen
könnt ihr Kirchvorsteher nun werden und wählen.
Statt Kummer mit Liebe und schlechter Verdauung
ist euch später möglich die kirchliche Trauung.
Man sieht, diese heutige kirchliche Handlung
bewirkt wunderbar 'ne erstaunliche Wandlung!

Doch Halt! Eigentlich wolln wir heute bedenken:
Was kann und will Gott Seinen Kindern denn schenken?
Darum hör ich jetzt auf einen Rap hier zu machen
und komm zu den wirklich wichtigen Sachen.
Und die stehn in der Bibel - ja das ist Gottes Wort.
Vorhin hab ich's gelesen. Habt ihr's noch? Ist es fort?¹

Es folgt die **Predigt** über 1. Johannes 5,1-4² ...

Schlusssatz:

Vergiss den Rap, der nur Spaß macht und verziert.
Sieh zu, dass Gottes Leben und Wort in dir pulsiert! Amen.³

© Stephan Zeibig, Klingenthal, 2010

¹ Wer einen Rap für völlig ungeistlich hält, dem sei gesagt: Große Teile der hebräischen Bibel sind in einem Sprachrhythmus abgefasst, nicht nur die Psalmen. So gesehen waren die Propheten schon „Rapper“. Der Vorteil liegt auf der Hand: Neben der Kunstfertigkeit hinter diesen Texten ließen sie sich durch den Sprachrhythmus viel leichter lernen. Es gibt kaum deutsche Bibelübersetzungen, die es anstreben oder denen es gelingt, auch vom ursprünglichen Sprachrhythmus der Texte etwas zu vermitteln. Ausnahmen: Tur Sinai (jüdische Übersetzung des Tenach („AT“)) und R.F. Edel (Psalmen)

² Siehe unter Predigten - Neues Testament

³ Was jeder Konfi am Ende wissen muss: Amen heißt: "So ist es!" Und deshalb ist jetzt Schluss!